

NIEDERSCHRIFT

über die ~~«Sitzung»~~ der Gemeinde Schkopau am ~~«Sitzung»~~ 05.10.2010
7.

Ausschuss für Bildung, Jugend,
Soziales, Kultur und Sport

Schkopau, d. 08.11.2010

Sitzung am: 05.10.2010

Beginn: 18:32 Uhr

Ende: 21:14 Uhr

Ort, Raum: 06258 Schkopau, Schulstraße 18, Bürgerhaus, Ratssaal

GESCANNT

15. Nov. 2010

Anwesenheit: Siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung
- TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung der Mitglieder
- TOP 3. Anwesenheitsfeststellung
- TOP 4. Feststellen der Beschlussfähigkeit
- TOP 5. Feststellung der Tagesordnung
- TOP 6. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung
- TOP 7. Niederschriftskontrolle - Stand der Realisierung
- TOP 8. Bericht der Arbeitsgruppen
- TOP 9. Vorstellung des Projektes "Theaterfahrten"
- TOP 10. Diskussion zum Haushaltsplanentwurf 2011
- TOP 11. Anfragen
- TOP 12. Sonstiges

Sitzungsverlauf:

I. Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung

Herr Wanzek eröffnet um 18:32 Uhr die Sitzung.

TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung der Mitglieder

Die Ladung der Ausschussmitglieder erfolgte ordnungsgemäß.

TOP 3. Anwesenheitsfeststellung

Zum Zeitpunkt der Anwesenheitsfeststellung sind 4 Ausschussmitglieder anwesend.

TOP 4. Feststellen der Beschlussfähigkeit

Beschlussfähigkeit ist gegeben.

TOP 5. Feststellung der Tagesordnung

NIEDERSCHRIFT

über die ~~«sitext»~~ der Gemeinde Schkopau am ~~«sidat»~~ 05.10.2010

Herr Albrecht möchte eine Information zu Neuregelungen der Altersteilzeit geben. Der Ausschuss einigt sich darauf, dieses Thema unter TOP 12 – Sonstiges – zu behandeln. Somit wird die Tagesordnung in der vorliegenden Form ohne Änderungen genehmigt.

TOP 6. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung

Das Protokoll lag noch nicht vor und wird in der nächsten Sitzung behandelt.

TOP 7. Niederschriftskontrolle - Stand der Realisierung

Eine Niederschriftskontrolle entfällt.

TOP 8. Bericht der Arbeitsgruppen

Herr Wanzek bittet die Arbeitsgruppen um Berichterstattung.

Frau Schroeder, Arbeitsgruppe Jugend und Senioren, berichtet über die Besuche in den Ortsteilen zur Senioren- bzw. Jugendarbeit. Im Allgemeinen sind die Jugendlichen und Senioren sehr zufrieden. Fast immer ist es ein fester Personenstamm, der die angebotenen Angebote wahrnimmt. Vor allem die Senioren zeigen sich dankbar, die Veranstaltungen nutzen zu dürfen. Für kleine Wünsche (Vorhänge o. ä.) sollten evtl. Mittel in den HH eingestellt werden. **Frau Mohr** berichtet zur Jugendarbeit. Bei den Jugendlichen sind die Wünsche schon etwas mehr. Sie hatte oft den Eindruck, sie wäre bei „Wünsch Dir was“. Sie würde es begrüßen, wenn diese Fahrten in einer Analyse zusammengefasst und ausgewertet werden würden.

Frau Spaller berichtet, dass es für die Jugendeinrichtungen bereits eine Zusammenstellung gibt, diese würde sie zur nächsten Sitzung mitbringen. Die Vor-Ort-Besichtigungen sind in den Ortsteilen positiv aufgenommen worden. Wichtig war, sich einen Eindruck von den Voraussetzungen in den Jugendeinrichtungen und einen Überblick über die Arbeit in den OT zu verschaffen.

Die Arbeitsgruppen „Schule und Kita“, „Schulspeisung“ haben nicht gctagt. Da Herr Jentsch heute nicht anwesend ist, wird die AG „Sport und Kultur“ im nächsten Ausschuss über seine Tätigkeit berichten.

TOP 9. Vorstellung des Projektes "Theaterfahrten"

Frau Fluch von der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle wird vom Ausschussvorsitzenden um ihre Ausführungen gebeten.

Frau Fluch ist Referentin für Besucherentwicklung. Eine große Zielgruppe ist das Umland von Halle. Da Personen aus dem Umland die Angebote der städtischen Bühnen Halle wenig in Anspruch nehmen, wurde ein neuer Service ins Leben gerufen, mit dem günstig und bequem Konzerte und Theater in Halle besucht werden können. Auf der Strecke Weißenfels-Leuna-Merseburg-Schkopau fährt der Theaterbus jeden Monat zu ausgewählten Nachmittags- und Abendveranstaltungen in die Häuser der GmbH. In dieser Spielzeit sind die Theaterfahrten noch ein Pilotprojekt. Die Theater, Oper und Orchester GmbH ist bereits seit geraumer Zeit im Bürgerhaus in Schkopau vertreten und bietet diese Fahrten an. Die Angebote müssen

NIEDERSCHRIFT

über die ~~«sitext»~~ der Gemeinde Schkopau am ~~«sidat»~~ 05.10.2010

sich erst etablieren. In der Regel rechnet man mit ca. 2 Jahren Anlaufzeit, bis es richtig gut funktioniert. Die Erfahrung hat auch gezeigt, dass eine monatliche Fahrt zu viel ist. Fünf bis sechs Theaterfahrten im Jahr sind optimal.

Ab 10 Personen gibt es auf Theater- und Konzertkarten einen Gruppenrabatt von 30 %. Die Hin- und Rückfahrt ab/an Schkopau kostet pro Person nur 5 Euro. Auch der Transport behinderter Personen stellt für den Theaterbus kein Problem dar, alles ist behindertengerecht gestaltet.

Herr Haufe meint, dass wohl kaum jemand von Ermlitz nach Schkopau fährt, um den Theaterbus nach Halle zu nehmen. Problematisch dürfte auch sein, dieses Projekt in allen Ortsteilen bekannt zu machen, vorstellbar wäre es über die Internetseite der Gemeinde Schkopau bzw. Aushänge in den Schaukästen.

Herr Wanzek dankt Frau Fluch und fasst zusammen: Ein erster Schritt, die Theaterfahrten bekannt zu machen, wäre die Öffentlichkeitsarbeit. Er bittet die Ortsbürgermeister darum, aus ihrem Ortsteil einen Ansprechpartner zu benennen.

TOP 10. Diskussion zum Haushaltsplanentwurf 2011

Herr Wanzek eröffnet die HH-Diskussion und geht die Positionen durch, die im Verantwortungsbereich des Sozialausschusses liegen.

1. Verwaltungshaushalt

HH-Stelle Abschnitt 21 - Grundschulen

Herr Wanzek stellt fest, dass ein Anstieg der Kosten für Schwimmunterricht zu verzeichnen ist.

Frau Spaller: Die Kosten wurden errechnet mit 60 € / Schüler. Sie wird es prüfen lassen und eine geänderte Mittelanmeldung an die Kämmerei geben.

Frau Mohr erscheinen die Kosten für Leasing Kopierer sehr hoch, Herr Marx möchte wissen, was alles darin enthalten ist.

Frau Spaller erklärt, dass bereits 2010 die Leasingverträge geprüft wurden und nach kostengünstigeren Lösungen gesucht wurde. Allerdings laufen die Verträge meist über vier Jahre, so dass erst nach Vertragsablauf weitere Einsparungen spürbar werden. In den Leasingraten enthalten sind Wartung, Reparatur aber auch Toner.

Zu den 600 € Stromkosten Sekundarschule Schkopau bemerkt sie, dass an dieser Stelle nachgebessert wird (Einnahme = Ausgabe).

HH-Stelle Abschnitt 29 – Schulspeisung

Herr Sachse geht davon aus, dass die Zubereitung der Schulspeisung ein Auslaufmodell sei.

Frau Spaller erwidert, die 10 T€ für Ausstattung der Küche nach Umbau (VM-HH) sind dafür gedacht, eine Ausgabeküche zu schaffen.

HH-Stelle Abschnitt 32 - Museen

Dazu gibt es keine weiteren Anmerkungen.

HH-Stelle Abschnitt 33 – Theater, Konzerte, Musikpflege

Zur Diskussion wird gestellt, ob die eingestellten Mittel in Höhe von 5.000 € ausreichend sind.

NIEDERSCHRIFT

über die «sitext» der Gemeinde Schkopau am «sidat» 05.10.2010

7.

Die Anwesenden sind geteilter Meinung über die Höhe der Mittel. In den Vordergrund werden die Konzerte in der Barockkirche Burgliebenau gerückt, die wegen ihrer „Überregionalität“ unbedingt zu unterstützen seien. Angezweifelt wird, dass gemeindeansässige Einwohner diese Veranstaltungen besuchen.

Herr Wanzek stellt zur Abstimmung: Sollen die Mittel für Theater, Konzerte, Musikpflege erhöht werden?

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Mitgliederzahl:	7
davon anwesend:	4
Ja-Stimmen:	0
Nein-Stimmen:	3
Stimmenthaltung:	1
ausgeschlossene Gemeinderäte:	0

HH-Stelle Abschnitt 35 – Volksbildung (öffentliche Bibliotheken)

Dazu gibt es keine weiteren Anmerkungen.

HH-Stelle Abschnitt 43 – Soziale Einrichtungen (Seniorenkreis)

Frau Mohr gibt kund, dass sie die Mittel für den Seniorenkreis Korbetha aus den OBM-Mitteln auf 1.200 € erhöht.

HH-Stelle Abschnitt 46 – Einrichtungen der Jugendhilfe (Jugendarbeit)

Der Internationale Jugendaustausch Israel/Deutschland ist ein jährlich wiederkehrendes Projekt des Vereins „Neue Wege Miteinander e. V.“, erklärt **Herr Schneider**.

In Korbetha soll ein Jugendclub eröffnet werden, der vor allem die jüngere Jugend (Kinder) anspricht, berichtet **Frau Mohr**. Als Räume dienen im Sommer der Raum über einer Garage, im Winter das Gemeindezentrum, da der Raum über der Garage nicht beheizbar ist. **Frau Spaller** ergänzt, dass der Einsatz von Frau Sommer als Jugendbetreuerin geprüft wurde, diese aber nicht die Voraussetzungen für eine Förderung durch den Landkreis besitzt.

Der Ausschuss stimmt einstimmig für die Errichtung eines Jugendclubs in Korbetha.

HH-Stelle Abschnitt 46 – Einrichtungen der Jugendhilfe (Kindertagesstätten)

Herr Wanzek lobt die Kämmerei für die gute Statistik.

Herr Marx fragt, wie die hohen Personalkosten zustande kommen.

Frau Spaller erläutert dazu, dass für diese Summe 2 Springer eingestellt werden sollen, zurzeit gibt es arge Personalprobleme in den Kindergärten. Der Zugang der vielen Fremdkinder, muss gestoppt werden.

Herr Albrecht hat vom Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt eine Statistik erhalten, wonach die Einwohnerzahl der Gemeinde Schkopau in den nächsten Jahren um 1680 Personen sinken wird. Danach wird sich auch die Förderung in den nächsten Jahren ausrichten.

Zum Waldorf-Kindergarten erkundigt sich **Herr Marx**, warum dort eine jährliche Steigerung zu verzeichnen ist.

NIEDERSCHRIFT

über die ~~«sitext»~~ der Gemeinde Schkopau am ~~«sidat»~~ 05.10.2010

Herr Haufe und auch **Herr Albrecht** entgegnen, dass die Unterstützung, die die Gemeinde Schkopau geben muss, gesetzlich vorgeschrieben ist. Dies ist geregelt im Kinderförderungsgesetz Sachsen-Anhalt.

HH-Stelle Abschnitt 55 – Förderung des Sports

Herr Arlet trägt an den Ausschuss die Bitte heran, über eine Förderung der Kinder nachzudenken, die Leistungssport betreiben.

Die Anwesenden kommen zu dem Ergebnis, dass die Verwaltung dieses Problem prüfen soll. Eventuell sollte man über eine einheitliche Richtlinie mit bestimmten Kriterien nachdenken.

2. Vermögenshaushalt

HH-Stelle Abschnitt 21 - Grundschulen

Herrn Marx fehlt unter der Position 94009 Summe von 350 T€. 2011 sollte eigentlich die Grundschule in Raßnitz fertig werden, der sogenannte H-Bau ist versprochen worden. Der jetzige Zustand ist energietechnisch untragbar.

Weiter berichtet **Herr Marx**, dass vor kurzem ein Förderverein in Raßnitz gegründet wurde, der das Ziel hat, den Erhalt der Grundschule Raßnitz zu sichern. Auch hält er das Verhalten des Landesverwaltungsamtes für fragwürdig und rechtswidrig, Kinder der Gemeinde ohne besonderen Grund in einem anderen Bundesland (Schkeuditz in Sachsen) beschulen zu dürfen.

Herr Albrecht zweifelt die Richtigkeit dieser Investition an und bezieht sich wieder auf das Schreiben des Statischen Landesamtes, wonach die Einwohnerzahlen sinken werden. Warum soll investiert werden, wenn die Schule in ein paar Jahren evtl. geschlossen wird.

Der Ausschussvorsitzende stellt die Frage, ob diese Maßnahme wieder in den HH aufgenommen werden soll. Die Ausschussmitglieder stimmen wie folgt:

gesetzliche Mitgliederzahl:	7
davon anwesend:	4
Ja-Stimmen:	4
Nein-Stimmen:	0
Stimmhaltung:	0
ausgeschlossene Gemeinderäte:	0

Zur **Turnhalle Raßnitz** hat **Herr Marx** folgenden Vorschlag: Refinanzierung durch Kredit bei einer Laufzeit von 14 bis 15 Jahren mit je 50 T€. Die Verwaltung gibt 28 T€ dazu. Wir müssen zwar die Zinslast tragen, diese ist aber zurzeit günstig.

Frau Tiesler sieht die Aufnahme von Krediten sehr kritisch.

Herr Haufe meint, es gäbe noch andere Finanzierungsmodelle, dies sollte unbedingt geprüft werden.

Herr Sachse betont, dass die Nutzung der Turnhalle nicht am Schulsport festgemacht werden sollten. Schließlich soll sie auch von anderen Personen und Vereinen genutzt werden.

Herr Wanzek fasst zusammen: Im Laufe des kommenden Jahres kommen die verschiedenen Finanzierungsmöglichkeiten auf den Prüfstand.

HH-Stelle Abschnitt 36 – Heimatpflege (Zuschüsse für Europäisches Romanikzentrum)

NIEDERSCHRIFT

über die ~~«sitext»~~ der Gemeinde Schkopau am ~~«sidat»~~ 05.10.2010

Frau Spaller trägt vor, dass aus dem Jahre 2009 noch ein Antrag vorliegt über 4.000 € für technische Geräte und 6.000 € für Möblierung Bibliothek. Dieser Antrag wurde 2010 über **Herrn Eckl** mündlich erneuert.

Die Maßnahme wird Finanzausschuss zur weiteren Prüfung verwiesen.

HH-Stelle Abschnitt 46 – Einrichtungen der Jugendhilfe – Kintertagesstätten

Die Frage von **Herrn Gasch** nach den elektronischen Zugangskontrollen in den Kindereinrichtungen muss Herr Weiß erst prüfen.

Die Position 95019 – Um- und Ausbau Kita Raßnitz, Anpassung der Außenflächen – möchte **Herr Marx** auf 30 T€ erhöht haben, ein Antrag an die Verwaltung ist bereits gestellt.

Als Gegenfinanzierung schlägt er vor: Mittel für Forstbrücke in Burgliebenau und Umbau Ladengeschäft in Burgliebenau streichen.

Herr Weiß trägt vor: Die Summe wurde von der Verwaltung eingeschätzt. Es gibt eine Richtlinie vom Landesverwaltungsamt, die 15-20 m² pro Kind vorgibt. **Herr Wanzek** stellt zur Abstimmung, ob die Summe Anpassung der Außenflächen an den Neubau, Zuwegung, Zaun von 15.000 auf 30.000 Euro erhöht werden soll.

gesetzliche Mitgliederzahl:	7
davon anwesend:	4
Ja-Stimmen:	0
Nein-Stimmen:	2
Stimmhaltung:	2
ausgeschlossene Gemeinderäte:	0

HH-Stelle Abschnitt 37 – Kirchliche Angelegenheiten (Kirchen)

Der Verwaltung liegt ein Antrag des OT Döllnitz für die Anschubfinanzierung zur Sanierung der Kirche in Höhe von 40.000 € vor.

Dazu berichtet **Herr Sachse**, dass der Ort seit mehr als 3 Jahren versucht, Mittel zu akquirieren. Jede Einrichtung, ob Lotto GmbH, Stiftungen oder sonstiges ist bereit zu helfen unter der Bedingung einer Gegenfinanzierung.

Der Ausschuss verweist diesen Antrag an den Finanzausschuss.

Herr Gasch möchte wissen, ob der Mitteldeutsche Marathon von der Kostenstelle Sportförderung unterstützt wird. Frau Tiesler erwidert, dass dafür 1600 € auf der Kst. 55000 eingestellt sind.

Frau Spaller berichtet zu vorliegenden Anträgen:

- Antrag auf Erhöhung der Stunden für die Schulsekretärin Schkopau auf 35 Wochenstunden.
- Antrag der Schulleiterin in Döllnitz auf Einstellung der jetzigen Reinigungskraft.

Die Reinigung wird derzeit von der Firma HTP ausgeführt.

Der Ausschussvorsitzende stellt zur Abstimmung, ob eigenes Reinigungspersonal in der Grundschule Döllnitz eingestellt werden soll.

gesetzliche Mitgliederzahl:	7
davon anwesend:	4

NIEDERSCHRIFT

über die ~~«sitext»~~ der Gemeinde Schkopau am ~~«sidat»~~ 05.10.2010

Ja-Stimmen:	0
Nein-Stimmen:	4
Stimmhaltung:	0
ausgeschlossene Gemeinderäte:	0

- OT Raßnitz: Frau Kleszcz arbeitet 36 Stunden und nicht mehr.

Herr Marx äußert sich dazu, dass die 6 h / Woche, die Frau Kleszcz als Gemeindeassistentin bei ihm tätig ist, bei weitem nicht ausreichen, er muss seine Meinung von früher revidieren.

Herr Wanzek möchte diesen Punkt vertagen und den nächsten Bildungsausschuss des Kreis tages abwarten.

- **Frau Mohr** äußert Bedenken zu den nur 10 Wochenstunden der Gemeindeassistentin in Korbetha. Sie hält diese Arbeitszeit für unzureichend.

Dazu entgegnet **Frau Spaller**, dass die Ortsbürgermeister sich in einer Dienstberatung im Februar 2010 darauf verständigt haben, dass die wöchentliche Arbeitszeit zukünftig auf 10 Wochenstunden begrenzt wird. Sollten durch Aufgaben, die über die Unterstützung des Ortsbürgermeisters hinausgehen, ein Mehrbedarf bestehen, dann muss dieser ordentlich begründet und separat gebucht werden. Die Gemeindeassistentin, Frau Kleszcz, hat eine Erhöhung der Arbeitszeit auf 40 Wochenstunden abgelehnt.

TOP 11. Anfragen

Herr Gasch spricht den Busdienst an, der die Senioren zu Ärzten, in die Apotheke, zum Einkaufen u. ä. fährt und fragt, warum dieser zum 1. 10. 2010 eingestellt wird.

Herr Albrecht äußert dazu, dass dies eine Fördermaßnahme war und diese jetzt ausgelaufen ist. Ein Antrag auf Verlängerung wurde nicht gestellt. Dafür wurde eine zusätzliche Kraft gebraucht. Außerdem wäre dies eine Konkurrenz zu den bestehenden hiesigen Fuhrunternehmen. Missbrauch dieses kostenlosen Transfers war auch nicht unbedingt auszuschließen. Es gab keine Kriterien, nach welchen Maßgaben wer wann wohin fährt.

Frau Spaller ergänzt, dass das Fahrzeug selbst nicht still gelegt werden soll. Im HH 2010 waren 5.000 € für laufende Kosten eingestellt. Frau Henkel (eine geförderte Maßnahme) hätte keine Fahrdienste durchführen dürfen, weil diese auf der Negativliste des Eigenbetriebes für Arbeit stehen.

Verschiedene Ortsteile stellen den Antrag, das Fahrzeug mehrfach pro Woche zur Verfügung gestellt zu bekommen.

Herr Wanzek wird diese Thematik in der nächsten Sitzung auf die Tagesordnung setzen.

TOP 12. Sonstiges

Herr Albrecht berichtet zur den Neuregelungen der Altersteilzeit, die seit dem 01. 01. 2010 in Kraft sind. Die Neuerungen sind im Tarifvertrag zu flexiblen Arbeitszeitregelungen für ältere Beschäftigte – TV FlexAZ – geregelt.

Ab dem 60. Lebensjahr kann ATZ in Anspruch genommen werden. Der Antrag ist ein Jahr vor Erfüllung der Voraussetzungen zu stellen.

Ein Anspruch auf ATZ ist ausgeschlossen, solange 2,5 % der Beschäftigten von einer ATZ-Regelung Gebrauch machen. Bei Abweichung von der Quote ist eine Dienstvereinbarung mit dem Personalrat abzuschließen.

Sowohl für die Arbeitnehmer als auch für den Arbeitgeber haben sich die Rahmenbedingungen geändert.

NIEDERSCHRIFT

über die ~~«sitext»~~ der Gemeinde Schkopau am ~~«sdat»~~ 05.10.2010

Neue Anträge von Mitarbeitern der Gemeinde werden kurzfristig nicht bewilligt.
Herr Sachse bittet um eine Musterrechnung.

Der Vorsitzende beendet um 21:13 Uhr die öffentliche Sitzung.

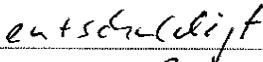
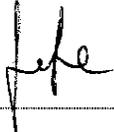
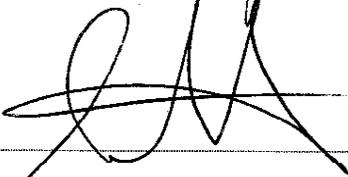


Patrick Wanzek
Vorsitzender



Martina Thomas
Gemeindeassistentin

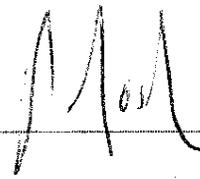
Niederschrift**Über die 7. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der
Gemeinde Schkopau am 05.10.2010****Anlage 2 Anwesenheitsliste**

Name	Unterschrift
Gemeinderatsvorsitzender in Ausschüssen	
Wilfried Eckl Freie Wähler/FDP/Grüne	
Vorsitz	
Patrick Wanzek SPD	
Mitglied	
Annamari Gellert Die Linke	
Thomas Jentsch CDU	
Elke Mohr Freie Wähler/FDP/Grüne	
Bernhard Riesner Freie Wähler/FDP/Grüne	
Günter Sachse SPD	
Dr. Rolf Strauch CDU	
sachkundiger Einwohner	
Michael Arlet CDU	
Heidrun Günther-Herse parteilos	
Torsten Haring Freie Wähler	
Bernd Raymund CDU	
Michael Schneider parteilos	
Ingeborg Schroeder SPD	

Ortsbürgermeister

Andreas Gasch

Freie Wähler



Andrej Haufe

CDU

*abwesend
bis 2045*

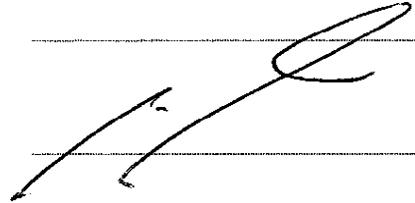


Steffen Holz

Einzelbewerber

Andreas Marx

Freie Wähler/FDP/Grüne

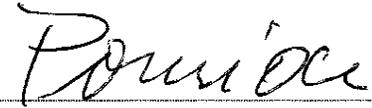


Sabine Pippel

CDU

Hans-Joachim Pomian

parteilos

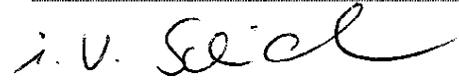


Wolfgang Specking

Einzelbewerber

Edith Uhlmann

CDU



Bürgermeister

Detlef Albrecht



Amtsleiter

Wolfgang Schmidt

Martina Spaller

Doris Tiesler

Matthias Weiß

Protokollant

Martina Thomas

